



„Markt der Möglichkeiten“
im NFV-Ehrenamt



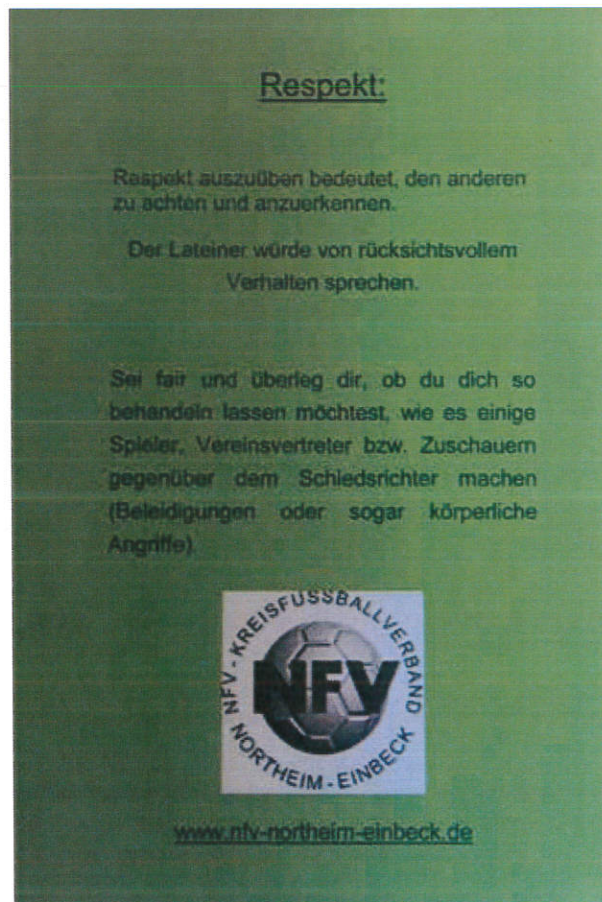
Ausstellung
Projekt des NFV-Kreis Northeim-Einbeck

Projektteilnehmer: Dennis Runschke,
Aeid Ahmad Ismael
Kreishonamtsbeauftragte:
Bernd Hornkohl

Die „Respektkarte“ für (mehr) Fairness gegenüber Schiedsrichtern, Zuschauern und Gegenspielern

Konzeptidee

Kreisvorsitzender und Initiator Bernd Anders hat in der Saison 2015/16 eine neue Kartenfarbe für Schiedsrichter/innen, Trainer/innen und Betreuer/innen eingeführt. Diese sollen nach Schweizer Vorbild zu mehr Achtung gegenüber Schiedsrichter/innen während des Spiels sorgen. Respekt und Fairness werden somit in den Fokus gerückt.



Auf der „grünen“ (Rückseite)-Karte stehen dazu vier Grundsätze:

1. Schiedsrichter machen auch mal Fehler. Sie sind auch nur Menschen und müssen in Sekundenschnelle entscheiden. Das muss man akzeptieren und verzeihen können.
2. Bleibe in umstrittenen Situationen ruhig und besonnen. An der Entscheidung des Schiedsrichters kannst du eh nichts ändern.
3. Nimm Dir vor, die Entscheidungen des Schiedsrichters nicht zu kritisieren und zu kommentieren. Nur die Mannschaftsführung spricht mit dem Schiedsrichter.
4. Versuche dem Schiedsrichter nach dem Spiel ein Dankeschön auszusprechen. Er liebt den Fußball genau wie DU und macht seine Arbeit ehrenamtlich.

Wie kommt die Karte zum Einsatz ?

Vor dem Spiel kann der Schiedsrichter entscheiden, ob er die „Grüne Karte“ an die Mannschaften ausgibt. Übergibt der Unparteiische die Karte, so sind Trainer und Betreuer verpflichtet, ihren Spieler/innen vor der Begegnung die o.a. Grundsätze vorzulesen und zu erklären. Sollte dies nicht geschehen, erfolgt ein Vermerk im Spielbericht. „Wer sich nicht daran hält, kann bestraft werden“. Dazu der

Auszug aus der Spielausschreibung Frauen und Herren , Spieljahr 2016/2017

Ziffer 15.9

Jeder Schiedsrichter hat die Möglichkeit, rechtzeitig (eine ½ Stunde) vor jedem von ihm zu leitendem Spiel die Schiedsrichter-Respektkarte den Trainern bzw. Betreuern beider Mannschaften auszuhändigen. Die Trainer / Betreuer haben dann die Pflicht, ihren Spielern die vier Grundsätze des Respekts gegenüber dem Schiedsrichter zu erläutern. Ist dies erfolgt, sind die Respektkarten nach dem Spiel unaufgefordert dem Schiedsrichter wieder auszuhändigen. Erfolgt dieser Vorgang nicht mit dem nötigen Ernst , d.h. respektlos, hat der Schiedsrichter die Möglichkeit, dies im Spielbericht zu vermerken. Eine Bestrafung durch die Spielinstanz kann ausgesprochen werden.

„Respektkarte“ kommt

08 07 15



Zeigt die „Respektkarte“ die in der neuen Saison zum Einsatz kommen soll. NFV-Kreisvorsitzender Bernd Anders

Statement vom Kreisvorsitzenden Bernd Anders

Die Idee wurde überwiegend positiv aufgenommen. Ich versuche mit der Respektkarte für Schiedsrichter/innen die Problematik „Fairness und Respekt im Umgang miteinander einkehren zu lassen“ anzusprechen.

Die Grüne Karte ist ein optionaler Einsatz vor dem Spiel. D.h. der Schiedsrichter kann dabei steuern, ob er vor Spielbeginn die Karte ausgibt oder nicht. Die Grüne Karte ist ein tolles Mittel, um vor dem Spiel noch einmal auf das Miteinander aufmerksam zu machen und ist – kombiniert mit Einlaufen und Shake Hand – ein toller Schritt in die richtige Richtung, so Bernd Anders.

Quellen: www.leinetal24./lokales/ Konzeptauszug vom NFV-Kreis Northeim – Einbeck
Nähere Informationen erwünscht:
Bitte über die NFV-Geschäftsstelle , Andrea Hoffmeister , Tel 05105 – 75 159